



Vorstand der FDP Triengen

An der Generalversammlung der FDP Triengen wurde ein neuer Vorstand gewählt:



Claudia Schatzmann, Beat Keller, Markus Bättig, Ueli Kaufmann, Edi Zwimpher, Peter Häfeli, Georg Dubach (v.l.)

Rechnungsabschluss 2012 versus Steuerfuss-Hysterie 2013

Uns erreichte in den letzten Tagen die gute Nachricht, dass die Rechnung 2012 der Gemeinde Triengen massiv besser abschliesst, als budgetiert. Buchgewinne, weniger Soziallasten und höhere Steuereinnahmen, bei einem Steuerfuss von 2.1 Einheiten, trugen offensichtlich zu diesem erfreulichen Resultat bei.

Nun müssen wir uns natürlich die Frage stellen, was die Steuerfuss-Hysterie an der Budget-Gemeindeversammlung vom letzten November sollte. Ist die massive Steuererhöhung um 0.3 auf 2.4 Einheiten (+/-CHF 1.5 Mio.) mit diesem Rechnungsabschluss und dem Wissen, dass die Optimierungsmassnahmen

in unserer Gemeinde noch längst nicht ausgeschöpft sind, gerechtfertigt?

Die FDP Triengen ist klar der Meinung: nein!

Wir fordern daher, dass für das Jahr 2014 wieder mit dem Steuerfuss 2.1 Einheiten geplant und der mittlere Steuerfuss der Luzerner Gemeinden angestrebt wird.

 **TRIBA**
VALIANT PARTNERBANK

*Kerzen*grotto
Kerzen und Geschenke



Zwimpher Heidi
Hofacker 8
6234 Triengen
Tel. 041 934 05 34

 **INTER
CHEESE
AG**

Industriestrasse 22
CH-6215 Beromünster
T Zentrale +41 (0)41 462 50 90
T Verkauf +41 (0)41 462 60 50
Fax +41 (0)41 462 50 91
info@intercheese.ch
www.intercheese.ch



Gemeinderat als Verwaltungsrat

Der Gemeinderat Triengen ist momentan am revidieren der Gemeindeordnung. Die FDP Triengen fordert eine Professionalisierung des Führungsmodells!

Bernhard Bächler ist in Triengen aufgewachsen und besuchte hier die Schule. 2007 führte Rothenburg, unter der Führung des heutigen Regierungsrates, Reto Wyss das Modell „Gemeinderat als Verwaltungsrat“ erfolgreich ein.

Vier Fragen an Bernhard Bächler, Gemeindepräsident von Rothenburg/LU:

Welche Vorteile siehst du – als Gemeindepräsident – in der Organisationsform des „Geschäftsführer Modells“ für den Gemeinderat?

Konzentration aufs Wesentliche: der GR kann sich wirklich auf die strategische Ausrichtung der Gemeinde fokussieren. Der GR steuert das Schiff!

Effizienz und Effektivität: die richtigen Dinge tun und die Dinge richtig tun.

Es ist sehr viel Management-Knowhow im Gemeinderat: 4 Kaderleute von 5 GR

Ein Pensum von 20-30% lässt sich mit verantwortungsvollen Aufgaben in der Privatwirtschaft und mit Familie vereinbaren.

Die Arbeit als GR macht insofern Spass, als man wirklich etwas bewegen kann und nicht die operativen Geschäfte im Vordergrund stehen.

Oft hört man im Zusammenhang mit dem „Geschäftsführer-Modell“, das bringt nur hohe Kosten, Bürokratie und die Verwaltung erhalte zu viel Macht. Wie beurteilst du diese Kritikpunkte?

Kosten: Konnten in Rothenburg in gleicher Höhe gehalten werden (Reduktion bei GR im Verhältnis zu Kostensteigerung in Verwaltung 1:1)

Macht: In Rothenburg nicht der Fall. Verwaltung löst Verwaltungsaufgaben (administrative Aufgaben, wo sie auch die entsprechenden Ausbildungen haben). GR macht Politik und Strategie. Die klare Kompetenzordnung ist heute viel transparenter als im alten System. Klar ist jedoch, dass Verwaltung mehr Verantwortung bei Sachentscheiden übernehmen muss (z.B. Baubewilligungen, Personalentscheiden, usw., was auch richtig ist; ähnlich wie in

der Privatwirtschaft).

Bürokratie: Trifft nicht zu. In Rothenburg wird heute effizienter gearbeitet mit klarem A/K/V-Prinzip.



Bernhard Bächler

Du bist in Triengen aufgewachsen und kennst unsere bestehenden Strukturen. Hat die Gemeinde Triengen die nötigen Voraussetzungen, um die Instrumente des „Geschäftsführer-Modells“ konsequent einzuführen?

Ich denke ja: auf Grund der Grösse (Ew.) und Personalkörper Verwaltung und Infrastruktur, allerdings darf es keine Kopie einer anderen Gemeinde sein, sondern es muss ein Modell Triengen erarbeitet werden.

Entscheidend sind Personen (GR und v.a. auch Kader der Verwaltung!)

Es braucht den Druck aus dem operativen Geschäft und der politische Wille muss vorhanden sein.

Wie kann der Veränderungsprozess zum „Geschäftsführer Modell“ in Triengen positiv gesteuert und begleitet werden?

Einsetzung einer Arbeitsgruppe bzw. Kommission: Vertretung aller Anspruchsgruppen (GR, Kommissionsvertretungen, Parteivertretungen, Mitarbeitende, usw.) plus es lohnt sich eine externe Unterstützung beizuziehen.

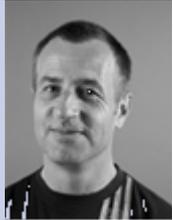
Schwierig wird es wenn GR und Kader in Verwaltung (primär GS) nicht aktiv mitarbeitet. Der Ressourceneinsatz, insbesondere beim Kader (GS) der Verwaltung ist sehr gross....

Es ist ein mind change: muss gut begleitet sein.

Es gibt Schlüsselpositionen, welche gut besetzt sein müssen: GP / GF und Ressortleiter Ö.

Kolumne von Franz Ehrler

Von Strategie und Zielen



Eine Strategie beschreibt den Weg, um von einem aktuellen Ausgangszustand zu einem gewünschten Ziel zu kommen. Dabei soll der Weg vor allem dazu führen, sich von den Wettbewerbern zu unterscheiden, anders zu sein – und dadurch einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen, der möglichst lange währt. Wer alles so macht, wie seine Mitbewerber, wird sich nie von ihnen absetzen können. Was unterscheidet denn erfolgreiche Firmen – oder auch Gemeinden – von ihren Mitbewerbern? Erfolgreiche Unternehmen / Gemeinden haben immer eine Vision, die sie mit Nachdruck verfolgen, um sie Realität werden zu lassen.



Dieses Ziel bestimmt ihre Strategie. Fragen, wie das Ziel erreicht werden kann, führen zu Massnahmen-

katalogen und Massnahmen, deren Wirksamkeit dauernd überprüft werden muss. Bei Abweichungen werden die Massnahmen angepasst, erweitert, neu definiert oder auch gestrichen.

Was erfolgreiche Unternehmen/ Gemeinden nicht machen, ist eine dauernde Anpassung der Vision oder der Ziele.

Wer keine Vorstellung davon hat, was er erreichen will, wird kein Ziel erreichen. Dann wird er nur ein Verwalter statt ein Gestalter sein.

Hoffentlich haben Sie sich ein Ziel gesteckt. Dass Sie Ihr Ziel nicht laut rausposaunen, liegt auf der Hand. Aber eine Gemeinde sollte ihre Ziele schon kommunizieren.

Oder kennen Sie das Ziel, das der Gemeinderat Triengen verfolgt?

steiger
Immobilien AG

Ihr Partner für:
Immobilien – Dienstleistungen
Facility Management
Gebäudeunterhalt

www.steiger-ag.ch

www.holzfien-pizza.ch

Jörg & Franziska Zemp

- Festanlässe • Geburtstagsfeste
- Hochzeitsanlass mit Apéro
- Geschäftsessen mit Apéro
- Salat und Dessert

Sonnhalde 4, 6234 Triengen
Tel. 041 933 19 49



Veranstaltungshinweise

29.04.2013	Parteiversammlung anlässlich der Gemeindeversammlung
Juni 2013	3. Treffen mit der FDP Büron
Im Herbst	FDP Triengen Herbstevent - Podiumsdiskussion zu aktuellem Thema
06.09.2013	Chargiertentreff

Um die Parteiarbeit auf eine regelmässige finanzielle Basis stützen zu können, sucht die FDP Triengen Personen, die bereit sind als Gönner die Partei regelmässig finanziell zu unterstützen.

Als Jahresbeitrag stellen wir uns vor:

- Firmen ab CHF 100.00
- Privatpersonen CHF 50.00, oder einen von Ihnen selbst gewählten Betrag

Durch Ihren Beitrag stellen Sie sicher, dass wir Sie auch weiterhin über unsere Parteiarbeit orientieren.

Wir/Ich sind/bin bereit, durch einen jährlichen Beitrag die Arbeit der FDP zu unterstützen.

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Unser/Mein Beitrag beträgt

CHF 50.00 CHF 100.00 CHF _____

Datum _____

Unterschrift _____

Senden per E-Mail, Fax oder Post an den Präsidenten. Triba Partner Bank IBAN CH09 0669 0042 3302 9730 3

FDP
Die Liberalen

Freisinnig-demokratische Partei
6234 Triengen

Präsident:
Markus Bättig
Gislerfeld 45
6235 Triengen
Tel. 041 741 51 45
Fax: 041 741 51 46
die.liberalen@mbco.ch

Schatzmann Claudia, Aktuarin
Kaufmann Ueli, Kassier
Georg Dubach
Peter Häfeli
Beat Keller
Ulrich Martin, Gemeindepräsident
Muff-Ricci Anna, Gemeinderat
Zwimpfer Edi, Redaktion